

EISHOCKEY / Gegen den Liganeuling Eisenstadt hatten die Lenaustädter keine großen Probleme. Bester Spieler der Begegnung war Christian Michule.

Pflichtsieg für die Oilers

STOCKERAU - EISENSTADT 9:1. Im Heimspiel der englischen Woche am Freitag fuhren die Oilers die geplanten zwei Punkte ein. Am Dienstag waren in Steyr die Kufen der Oilers etwas zu stumpf gewesen, fuhr man doch mit einer 7:4-Niederlage wieder nach Hause. Gegner am Stockerauer Eislaufplatz war diesmal die Mannschaft aus Eisenstadt, die Raptors.

Tor nach einem Ausflug von Goalie Haslinger

Doch es war anfangs für die Lenaustädter gar nicht so einfach, den bisher punktelosen Liganeulingen ein Tor zu machen. Im Gegenteil, die Burgenländer gingen durch einen Schuss in den leeren Kasten der Stockerauer in Führung, nachdem Goalie Stefan Haslinger einen Ausflug hinter sein Tor nicht rechtzeitig beenden konnte.

Dies blieb an diesem Abend aber sein einziger Fehler, er konnte später sogar einen Penalty parieren. Die Oilers wurden in der Folge immer stärker und Felix Kantor gelang in der neunten Minute der Ausgleich. Den wohl schönsten Treffer erzielte der Kapitän der Stock City Oilers, Jochen Krenn, mit einem Schlagschuss von der blauen Linie ins obere rechte Eck des gegnerischen Tores, unhaltbar für den burgenländischen Goalie. Nach einem weiteren Tor durch Gerald Ruzicka ging es mit einer 3:1 Führung in die erste Drittelpause.

Den Stockerauern war es wichtig, einen großen Vorsprung herauszuschießen, da die Tordifferenz auch den Tabellenplatz beeinflusst und es um den Einzug ins Meister Play Off noch einen heißen Kampf geben wird. Die Raptors schwächten sich durch

viele Strafen selbst, die weiteren Treffer der Heimischen fielen meist nicht in numerischer Überlegenheit. Das Power Play war einfach wirkungslos.

Christian Michule an fünf Treffern beteiligt

Erst in den letzten Minuten des dritten Drittels besannen sich die Stockerauer auf das Zusammenspiel und konnten damit das Torverhältnis durch einen letztlich ungefährdeten 9:1 Kantersieg gründlich aufpolieren. Sein persönliches Erfolgskonto bereicherte Christian Michule: Er war nicht weniger als an fünf Toren durch Assists beteiligt.

Am Freitag steigt um 19.30 Uhr das letzte Heimspiel dieses Jahres gegen den Tabellenführer, die Amstettner Wölfe. Oilers-Trainer Franz Schögler hat diesmal den kompletten Kader zur Verfügung.



Oilers spielten top. Christian Michule (mitte) lieferte gleich fünfmal einen Assist zu Treffern der Stockerauer Eishockey-Cracks. Gegen Eisenstadt lief es zu Hause ganz nach Wunsch. Im Auswärtsspiel gegen Steyr hatten die Lenaustädter hingegen kein Glück. FOTO: MARKUS KREINER

SPORT PANORAMA

EISHOCKEYLIGA OST

Steyr - Stockerau					7:4
Amstetten - Krems					6:0
Stockerau - Eisenstadt					9:1
Tulln - Steyr					6:4
Krems - Mödling					11:0
1 (1) Amstetten	6	6	0	0	46:3 12
2 (2) Steyr	7	5	0	2	44:20 10
3 (3) Krems	6	3	0	3	34:22 6
4 (5) Stockerau	6	3	0	3	32:29 6
5 (4) Tulln	5	3	0	2	27:25 6
6 (6) Mödling	6	1	0	5	18:48 2
7 (7) Eisenstadt	6	0	0	6	8:62 0

EV STOCKERAU STOCK CITY OILERS - EV EISENSTADT 9:1 (3:1/3:0/3:0)

Tore Stockerau: Kantor Felix 3, Krenn 1, Ruzicka 1, Koran 1, Mandl 2, Kantor Fabian 1
Stockerau: Haslinger; Cada, Ruzicka, Stangelberger, Mandl, Kantor Fabian; Krenn (C), Eineder, Muschlin, Michule, Kantor Felix; Fuhrmann, Koran, Gampferling.
Strafen: 10/ 16

Die nächste Runde:
Freitag, 16. Dezember, 19.30 Uhr: Stockerau - Amstetten.

KURZ NOTIERT

VOLLEYBALL

U19. Nach einem glatten 3:0 gegen Langenlebam konnten die X-Volley Girls unter Kapitänin Michaela Killian auch Titelverteidiger und Spielgemeinschaftspartner SVS/Sokol unter Druck setzen. Da Coach Tanja Vestsenicka verhindert war, nahm Christine Ertl auf der Betreuerbank Platz. Die Mädchen gingen volles Risiko, da sie in der Aufstellung tricksen mussten, denn Victoria Öllerer fiel krankheitshalber aus und Katrin Krautgartner machte eine Sehenscheidenentzündung im Knöchel zu schaffen. Die Gegner hingegen konnte auf eine volle Wechselbank setzen. Trotzdem stellten die X-Volleys nach zwei Sätzen auf 2:0. Erst im dritten Satz machte sich dann Müdigkeit bemerkbar, und die nächsten drei Sätze entschieden die Mädchen von SVS/Sokol für sich. Den Kampf um den Titel geben die X-Volleys aber nicht auf.

U21. Im Vorspiel zur Middle European Volleyball Zonal Association (MEVZA) von SVS Post gegen Klagenfurt spielte das U21-Team gegen den Wildcats-Nachwuchs. Bei den SVS/X-Volley Girls auch mit dabei: Sabrina Enzinger, Kerstin Riegler und Raffaella Woller. Man setzte sich mit 3:2 durch, und hat es am 8. Jänner in der Hand, durch einen Sieg gegen Tele2 die Tabellenführung zu übernehmen.